

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Telegramme: Tageblatt Auergebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Konto Amt Leipzig Nr. 1990

Nr. 23

Donnerstag, den 28. Januar 1926

21. Jahrgang

Erklärung der Reichsregierung im Reichstag.

Berlin, 26. Jan.

In der heutigen Sitzung des Reichstages erklärte Reichkanzler Dr. Luther:

Die seit dem Reichstag vorgestellte Reichsregierung ist gemäß einem Auftrage des Herrn Reichspräsidenten gebildet worden, nachdem die Deutschnationale Volkspartei aus der bisherigen Regierung ausgeschieden war und die Versuche zur Bildung einer Regierung der großen Koalition mißlungen waren. Um trotzdem eine parlamentarisch gestützte, wenn auch nurmehr von einer Minderheit des Reichstages getragene Reichsregierung zustande zu bringen, haben sich die Fraktionen des Zentrum, der Deutschen Volkspartei, der Deutschen Demokratischen Partei und der Bayerischen Volkspartei zu einer Koalitionsregierung der Mitte zusammengeschlossen. Es wird Sache des Hohen Hauses sein, verantwortlich darüber zu entscheiden, ob es der Aufnahme der sachlichen Arbeit durch diese Minderheitsregierung die Vertrauensgrundlage geben will. Schon am 19. Januar 1925, als ich dem Hohen Hause eine Mehrheitsregierung vorstellte, habe ich um die Mithilfe auch der außerhalb der Regierung stehenden Parteien nachgesucht, die in staatsbeherrschender Bestimmung praktische Mitarbeit leisten wollen. Die Regierung, die ich heute dem Hohen Hause vorzustellen berufen bin, ist als Minderheitsregierung auf die Mithilfe nicht zur Regierung gehörender Parteien grundsätzlich angewiesen. Sie erbittet diese Mithilfe, damit sie in einer schwierigen außenpolitischen Lage und einer Wirtschaftskrise von größtem Ausmaß die Geschäfte des Reiches sachgemäß und zum Nutzen des Volkes führen kann.

Außenpolitik

Der Weg, den die Reichsregierung zu gehen hat, durch den am 1. Dezember 1925 in London abgeschlossenen Vertrag von Locarno und durch die allgemeinen Richtlinien, die ich in meiner Reichstagsrede vom 23. November 1925 ausgesprochen habe, bestimmt. Die wichtigste Entscheidung der Reichsregierung wird den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund betreffen. Die jetzt zurückgetretene geschäftsführende Reichsregierung hat gemäß der Entscheidung des Reichstages vom 27. November 1925 unablässig an der weiteren Auswirkung der Abmachungen von Locarno gearbeitet, in Sonderheit zugunsten des besetzten Gebietes. Ich nehme an, daß die bevorstehende Beratung des Haushaltsplanes des Außenwärtigen Amtes zu eingehender Aussprache über die Außenpolitik überhaupt Gelegenheit geben wird. Es erscheint der Reichsregierung empfehlenswert, hierbei alle Einzelfragen der Außenpolitik im Hohen Hause zu erörtern und dabei die vorliegenden Anträge, Interpellationen und Anfragen einzubeziehen. Meinerseits möchte ich heute nur auf eine Frage hinweisen, die zur Zeit im Mittelpunkt der Erörterung steht, das ist die Frage der Besatzungsstärke in der 2. und 3. Zone. Hierüber hat die dem Hohen Hause bekannte Note der Vorkonferenz vom 14. November 1925 vorgegeben, daß eine fühlbare Ermäßigung der Truppenzahl eintreten soll, und zwar so, daß die künftige Besatzungsstärke sich den Normalziffern nähert. Der Begriff der Normalziffern kann nicht anders aufgefaßt werden als gleichbedeutend mit dem Begriff der deutschen Friedenspräsenzstärke in den in Betracht kommenden Gebieten, wie letzterzeit in der amtlichen deutschen Veröffentlichung ohne Widerspruch der in der Vorkonferenz vertretenen Mächte hervorgehoben worden ist. Dem entsprechen die Schritte der deutschen Regierung in dieser Frage. Die Verhandlungen hierüber mit den beteiligten fremden Regierungen sind in lebhaftem Gange. Die Reichsregierung gibt sich der Erwartung hin, daß sie, ebenso wie dies in einer Reihe bereits erledigter Fragen geschehen ist, zu dem von uns gewünschten Ergebnis führen.

Innenpolitik

Was die Innenpolitik betrifft, so verweise ich wegen der grundsätzlichen Stellungnahme der Reichsregierung zu den Fragen der Verfassung und zu den Beziehungen zwischen Reich und Ländern auf die Erklärung, die ich am 19. Januar 1925 in diesem Hause abgegeben habe. Auf diese Erklärung berufe ich mich auch wegen der grundsätzlichen Regierungseinstellung zu Beamten und Beamtenrecht und zu den Fragen unserer auf christlicher Grundlage beruhender Kultur. Auf dem Gebiete der Schulpolitik wird die Reichsregierung die Lösung anstreben unter Wahrung der in der Verfassung gewährleisteten Gewissensfreiheit und unter Berücksichtigung der Elternrechte. Die Reichsregierung gedenkt eine Verbesserung unserer Wahlgesetzgebung ernsthaft in Angriff zu nehmen. Die vermögensrechtliche Auseinandersetzung mit

früheren regierenden fürstlichen Familien bedarf einer möglichst baldigen reichsgesetzlichen Regelung, wobei die Reichsregierung dem deutschen Volke die Unruhe eines Volksentscheidendes ersparen möchte.

Die gesamte Regierungs- und Verwaltungstätigkeit, ganz gleichgültig, ob es sich um die Weiterverfolgung der allgemeinen Reformgedanken, um große gesetzgeberische oder sonstige Pläne oder um die laufende Arbeit handelt, muß von dem Grundsatz beherrscht sein, daß die öffentlichen Ausgaben auf ein Mindestmaß herabzusetzen sind. Der feste Wille zu solcher grundsätzlichen Sparsamkeit, der seine Wurzel im stärksten väterländischen Verantwortlichkeitsgefühl findet, muß sich, wenn wir einen Ausweg aus der Bedrängnis der Gegenwart finden sollen, nicht nur in der Verwaltung des Reiches sondern in gleicher Stärke auch bei den Ländern und Gemeinden auswirken.

Die Lage, in der die Reichsregierung die Geschäfte des Reiches übernimmt, ist gekennzeichnet durch eine Wirtschaftskrise von außerordentlichem Ausmaß.

Ihre Überwindung ist dringendste Aufgabe der Gegenwart, es bedarf dazu der Aufbietung aller geistigen und sittlichen Kräfte, der ganzen Arbeitsamkeit und Sparsamkeit unseres Volkes. Die Regierung ihrerseits wird mit allem Ernst und allem Nachdruck auf Finanz-, Wirtschafts-, und nicht zuletzt sozialpolitischem Gebiet alles tun müssen, was möglich ist, um die Erstarkung der Wirtschaft zu fördern und die Not weitestens Volkstreu zu lindern.

Alle Bemühungen um Verminderung der öffentlichen Ausgaben finden auch bei größter Beschränkung der Ausgaben ihre Begrenzung in den durch die Verarmung unserer Wirtschaft geschaffenen Tatsachen und in den Belastungen, die wir infolge unserer politischen Gesamtlage auf uns nehmen mußten. Gerade deshalb aber ist die Erhebung jedes Uebermaßes an Steuern sorgfältig zu vermeiden und sind Härten nach aller Möglichkeit auszugleichen, damit die Gesamtbelastung wirtschaftlich tragbar und sozial gerecht ist. Die Reichsregierung wird demgemäß mit der durch die Lage der Wirtschaft gebotenen Beschleunigung auf der Grundlage des bestehenden Systems sich um den Abbau wirtschaftshemmender und damit preisvertreuernder Steuern weiter bemühen, deren Schwere letzten Endes die breite Masse der Bevölkerung trifft. Um auch in diesem Zusammenhang die Gegenverantwortung der Länder und Gemeinden zu stärken, sollen für die Einkommensteuer am 1. April 1927 die Ueberweisungen durch Zuschläge abgelöst werden; dabei ist aus finanziellen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten im Auge zu behalten, daß die einzelnen steuerlichen Leistungen in einem richtigen Verhältnis zu einander bleiben müssen. Daß ungedeckte Ausgaben nicht geleistet werden dürfen und keinerlei Schulden in inflatorische Maßnahmen in Frage kommen kann, ist selbstverständlich.

Die Bereitstellung von öffentlichen Geldern für die Belebung der Wirtschaft ist naturgemäß sehr eng umgrenzt und darf grundsätzlich den Rahmen einer produktiven Erwerbslosenfürsorge nicht überschreiten. Die Reichsregierung möchte mit Beschleunigung die bäuerliche und Arbeiterbildung in den volkarmen Teilen des Reichs fördern. Die allgemeinen Siedlungspläne sollen hierdurch nicht berührt werden. Für die Förderung des Wohnungsbaues sind der Reichsregierung Beratungen, die mit Vertretern der Landesregierungen kürzlich im Reichsarbeitsministerium stattgefunden haben, wertvoll. Klamentlich müssen Wege gefunden werden, der nicht abzuleugnenden Uebersteuerung des Bauens zu begegnen. Die Reichsregierung hofft, von den Landesregierungen bei der Verwendung der Hauszinssteuer in diesen Bestrebungen unterstützt zu werden und bemüht sich ihrerseits besonders um die Erleichterung erstelliger langfristigen Hypothekentredites.

Ueberhaupt wird die Reichsregierung mit aller Energie auf eine Besserung der Kreditlage der Wirtschaft hinarbeiten. Unsere Wirtschaft braucht billigeren und langfristigeren Kredit.

Die Reichsregierung denkt dabei besonders auch an die Landwirtschaft,

deren Notlage sie mit großer Sorge verfolgt. Durch die bereits in der Durchführung begriffene Kreditaktion der Golddiskontbank wird der Landwirtschaft aber die Rentenbankkreditanstalt ein beträchtlicher Zwischenkredit als bald zugesagt werden. Die Regierung ist sich darüber klar, daß mit Krediten allein nicht geholfen werden kann, wenn nicht gleichzeitig auch mit anderen Mitteln die Landwirtschaft ertragsfähig gemacht wird. Maßnahmen zur Steuerung der allgemeinen Not in der Landwirt-

schaft sind in Vorbereitung und sollen in Verbindung mit den verschiedenen landwirtschaftlichen Organisationen betrieben werden. Wenn es auch hier genau wie in den anderen Wirtschaftszweigen ein Hilfsmittel nicht gibt, so ist die Reichsregierung doch davon durchdrungen, daß die Erhaltung und, soweit irgend möglich, Steigerung der Produktionsfähigkeit der Landwirtschaft eine Lebensfrage des deutschen Volkes ist.

Neben die notwendige Stärkung des innern Marktes tritt mit gleicher Bedeutung das

Erfordernis einer Steigerung der Ausfuhr.

Die gesamten Handelsvertragsverhandlungen, die ohne Unterbrechung fortzusetzen sind, müssen mit dem Ziele geführt werden, zur Befruchtung des allgemeinen Wirtschaftslebens die Wiederherstellung eines lebhaften Warenaustausches auf der Welt zu ermöglichen. Hierbei muß in erster Linie darauf hingewirkt werden, daß die leider noch teilweise bestehende Schlechterstellung deutscher Waren im Vergleich mit den Waren anderer Länder auf ausländischen Märkten beseitigt wird. Angesichts der hohen Zölle, die im Auslande vielfach gelten, müssen die deutschen Zölle bei den Verhandlungen dazu verwendet werden, unter Wahrung der deutschen Lebensnotwendigkeiten den Gesamtstand der europäischen Zölle möglichst herabzudrücken. Auch außerhalb der Handelsverträge wird die Reichsregierung jede ernsthafte Absicht, eine Annäherung der einzelstaatlichen Wirtschaften durch allgemeinere zwischenstaatliche Abmachungen zu verwirklichen, mit aller Kraft fördern. Die Reichsregierung ist weiter bereit, zu prüfen, ob und wie in Fortsetzung schon ergrieffener Maßnahmen die deutsche Ausfuhr auf neuartigen Wegen erleichtert werden kann. Die besonderen Verhältnisse, die sich aus außergewöhnlichen Entwicklungen der Wirtschaftslage in anderen Ländern ergeben haben und für einzelne deutsche Wirtschaftszweige, so besonders für Kohle und Eisen sehr schädlich geworden sind, erfordern die besondere Aufmerksamkeit der Reichsregierung.

Soweit die schwere Wirtschaftskrise, die wir durchlaufen, eine allgemeine Krise ist, müssen die Demnungen bereitigt werden, die der Selbstheilung durch die wirtschaftlichen Eigenkräfte noch entgegenstehen. Dabei denkt die Reichsregierung nicht etwa an ein überspanntes Eingreifen der Behörden. Sie ist aber davon überzeugt, daß die schon vor längerer Zeit wirksam eingeleitete

Preislenkungsaktion mit Nachdruck fortgesetzt werden muß,

um die Wirtschaft vor übermäßigen Preisbelastungen zu befreien und dadurch gerade auch die gesunden Kräfte sowohl in der Großwirtschaft wie des gewerblichen Mittelstandes in ihrer Lebensfähigkeit zu stärken. Besonders wichtig ist die alsbaldige Verabschiedung eines Gesetzes über die Beseitigung der Geschäftsaufsicht. Die Reichsregierung erblickt in der Durchführung von Maßnahmen die die deutsche Gesamtwirtschaft von allen Ursachen der Uebersteuerung befreit, eine unerläßliche Voraussetzung für den Wiederaufstieg Deutschlands. Sie ist sich bewußt, daß der Erfolg ihrer verwaltungsmäßigen und gesetzgeberischen Maßnahmen in diesen Hinsichten sehr wesentlich von der freiwilligen Mitarbeit der Erwerbsstände abhängt. Die zurückgetretene Reichsregierung hat diese Mitarbeit in erheblichem Umfang gefunden. Das neue Kabinett wird in gleichem Sinne weiterarbeiten; es ist bereit, wegen der zu ergreifenden Einzelmaßnahmen auch die in Gang befindlichen gesetzgeberischen Entwürfe mit den Vertretungen der Erwerbsstände erneut zu erörtern. Der unverrückbare Zweck der Preislenkungsmaßnahmen neben der Befundung des Wirtschaftslebens ist die Erleichterung der Lebenslage der Arbeiter und der sonstigen Bevölkerung, teils mit geringem Einkommen.

In Erfüllung einer besonderen Aufgabe der Sozialpolitik wird die Reichsregierung ein

Arbeiterchutzgesetz

einbringen, das die Bestimmungen über Arbeiterchutz einheitlich zusammenfaßt und die Arbeitszeit neu regeln wird. Die Reichsregierung hält die von den früheren Regierungen wegen der Ratifikation des Washingtoner Abkommens abgegebenen Erklärungen aufrecht. Das Inkrafttreten einer internationalen geregelten Arbeitszeit in Deutschland muß von dem gleichzeitigen Inkrafttreten in England, Frankreich und Belgien abhängen. Auch das einheitliche Arbeiterrecht bedarf der totkräftigen Förderung durch die Reichsregierung, die zu diesem Zweck das zurzeit dem Reichsrat vorliegende Arbeitsgerichtsgesetz weiter verfolgen wird. Die gesetzliche Regelung der Erwerbslosenfürsorge ist angesichts der großen Zahl der Erwerbslosen mit Beschleunigung zu betreiben. Vor wenigen Wochen sind die Bedingungen für die Verzinsung und Tilgung der Reichsdarlehen für die Notstandsarbeiten an die Kommunen und ande-

incenz
-Tee
Magenleiden,
wären,
nen,
örungen,
den,
tauscheligen
eine Haut),
erweleniden
ar Reinigung
ies.
nko Nachn.,
50 Mk.
perling,
eim 52.
Zither
en, Ständer
r 40 R.R.
ette
u verkaufen.
364 an die
les
llitäten
r Carn.
r Carn.
r Stück
Meter
Meter
tzen
Stück.
Varen
nto.
dt
chestr.
1
zu
r
Vor-
ischen
r vor-
blatt.
weiz).
uralgie
Gicht,
e, aber
patienten
4 H.

Empfang beim Deutschen Botschafter in Washington.

Washington, 25. Januar. Am 24. Januar fand auf der Deutschen Botschaft ein musikalischer Empfang statt...

Millionenentschuldigung der Holzfirma Himmelsbach.

Berlin, 26. Januar. Blättermeldungen aus München zufolge hat die Holzfirma Gebrüder Himmelsbach gegen das Reichswirtschaftsministerium...

Granz legt Verfassung ein.

Die B. L. B. meldet, hat der zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilte Händler Granz Revision gegen das Urteil eingeleitet.

Localtermin in Moabit. An der Stelle des Explosionsunglücks in Moabit fand am Dienstag ein Localtermin statt...

Berurteilte Zuchthausbrecher. Das Hamburger Schwurgericht beurteilte sechs Insassen des Zuchthauses Fußstüßel wegen schwerer Gefangeneneuterei zu Zuchthausstrafen...

Schwerer Automobilunfall. Nach einer Blättermeldung aus Halle stürzte in der Nähe von Volkst ein Lastauto einen 10 Meter tiefen Abhang hinunter.

Ein deutsches Schwurgericht in Kairo. „Daily Telegraph“ meldet aus Kairo: Am 2. Februar wird vor einem besonderen deutschen Schwurgericht in Kairo ein Prozeß gegen zwei deutsche Seeleute...

Eine rheinische Gemeinde in Zahlungsschwierigkeiten. Der Bürgermeister von Hülsheld (Rheinproving) teilte in einem Schreiben den Beamten und Lehrern mit...

Schiffunglück bei Biffa. Am Freitag scheiterte bei Biffa ein Flußer Kohlendampfer. Auf seine Radiorufe konnten mehrere Schiffe ein Rettungsboot mit sieben Mann bergen.

Die Hilfsaktion für die im Eis eingeschlossenen Schiffe. Der russische Eisbrecher „Jernat“ ist mit vier Dampfern...

das zwischen festen Eismassen sich Eisblöcke in einer Höhe bis zu 10 Metern befanden...

Die Zahl der Arbeitslosen in England betrug am 18. Januar 1 215 900, dies bedeutet einen Rückgang um 6608 gegenüber der Vorwoche...

Gemäldeb Diebstahl. In Genua wurden am Montag bei einem Einbruch in ein Privathaus fünf große Gemälde gestohlen.

Schweres Automobilunglück. Bei St. Etienne hat sich ein schweres Verkehrsunfall ereignet. Ein Autobus stürzte infolge eines geplatzten Reifens um...

Selbstmord im Zuchthaus. Wie die Blätter aus Witschin melden, hat der Student Cicerom, welcher den ehemaligen bulgarischen Konsulenten Daskalow ermordete...

Ein Zug in die Wiktoria gekürt.

Bu l a r e s t, 28. Januar. Gestern ereignete sich auf der Eisenbahnstrecke Blata-Neamc ein Zugunfall...

In der Nacht zum Montag stieß ein aus Susaf bei Fiume kommender Expresszug in der Nähe des Bahnhofes Ogulin mit einem Güterzug zusammen.

Infolge heftiger Schneefälle sind in Südböhmen verkehrshindere Hügel eingeschneit.

Das Testament einer Tierliebhaberin. Ein Gegenstand zu dem Betrag über 20 000 Dollar, das der Millionär South seinen Pferden und Hundchen vermacht hat...

Ein neues Erdbeben in Australien verzeichnet. Der Seismograph der Erdbebenstation in Sydney verzeichnete einen starken Erdstoß.

Modernste Einbruchswerkzeuge. Eine äußerst geschickte Verbrecherbande, die bereits seit längerer Zeit die Londoner Polizei in Atem hält...

Die letzten Einbrüche eines Selbstmörders. Ein Selbstmörder stürzte sich am Sonntag vom Triumphbogen in Paris auf die Straße.

Libet verbietet die Tabakeinfuhr. Die Regierung von Tibet hat die amerikanische Regierung benachrichtigt...

Der Ritt in die Sonne.

Roman von Paul Rosenhagen. Copyright 1925 by Drei-Masten-Verlag, W.-G., München.

Während Cornelius Vandergult die Grape-Fruit verzehrte, die ihm die Biscountess Jermyn, seine Nachbarin zur linken, mit ihren schlanten Händen bereite...

Und in dem zweiten Telegramm drachtete Herr Rothmerl: da er noch keine Antwort empfangen habe...

Carauß ließ sich Fritz Jacobsen von der Biscountess Jermyn ein Blatt Papier und von der Prinzess Robal Waud einen Bleistift geben...

Hierauf rechte er den Arm nach hinten, und jemand kam mit einer debotten Verbeugung...

Das war der Präsident des königlichen Rennklubs.

Als Fritz Jacobsen spät in der Nacht den Hotelkorridor entlangschritt, öffnete sich beiführend die Tür des Zimmers...

„Was hast du da gemacht?“ In Hieronymus Gesicht stieg Verlegenheit auf...

„Ich spreche im Ernst,“ antwortete Jacobsen mit drohender Stimme.

„Ich bin kein Schwindler,“ sagte Jacobsen endlich.

„Ich habe kein Wort der Unwahrscheinlichkeit gesprochen.“

„Ich spreche im Ernst,“ antwortete Jacobsen mit drohender Stimme.

Keine Hungerkämpfer mehr in Paris. Auf Veranlassung des Pariser Stadtrats hat der Polizeipräsident jegliche öffentliche „Hungerkämpfer“...

Die Juden in Russland. „Juwetija“ berichtet, daß im verflochtenen Jahr 68 000 Desjatin Land an jüdische Kolonisten verteilt worden sind.

Eine fünffache Kindesmörderin.

Tragödie vor dem Kopenhagener Gericht. — Die Angeklagte, ein unverschämtes Hotelmädchen im Alter von ungefähr 30 Jahren...

Als sie das erste Kind zur Welt gebracht hatte, schrieb sie an den Vater des Kindes...

Wie bei der ersten, so auch die anderen, keiner, der sie wie einen Menschen behandelte.

Als sie zum fünften Male in Umständen war, lernte sie in einer kleinen Stadt einen braven Handwerker kennen...

Die vertraute ihm sich nicht an, fürchte das Kind — das schreckliche Kind unter ihrem Herzen...

Nach der unbemerkten Geburt erlitt das Kind daselbe Schicksal wie die anderen.

Frau Justitia mit den verbundenen Augen benötigte viel Ausschlässe, ehe sie ihr Schwert niederlassen ließ.

„Auf der Reigenbank der einzige „gute Kamerad“, den ihr das Leben schenkte...

„Wird der blasse Mann, wenn die zwölf Jahre Zuchthaus überstanden sind, zu denen die Kindesmörderin verurteilt wurde, eines Abends an der Zuchthauspforte warten...“

„Wieder lachte Hieronymus auf. Das brachte Jacobsens Blut in Wallung; er packte jenen bei der Schulter, um ihm den Schmutz zu entwenden.“

„Ein Schritt Rang auf. Es war eine Dame, die einen erstaunten Blick auf die beiden warf und höchlich bestrebt stehen blieb.“

„Sind Sie Gräfin Demidoff?“ fragte Jacobsen.

„Bestimmen Sie, was mit diesem Mann geschahen soll, Frau Gräfin.“

„Lassen Sie ihn laufen. Er wird schon einmal an den Unrechten kommen.“

„Lassen Sie ihn laufen. Und haben Sie vielen Dank, mein Herr.“

„Lassen Sie ihn laufen.“ sagte die Gräfin.

„Lassen Sie ihn laufen.“ sagte die Gräfin.

„Lassen Sie ihn laufen.“ sagte die Gräfin.

„Lassen Sie ihn laufen.“ sagte die Gräfin.

Partial text from the left edge of the page, partially cut off.

Partial text from the right edge of the page, partially cut off.

Selbst mit Lila Durieux.

Lila Durieux hat am 19. Januar im Grand Theatre in Amsterdam ein längeres Gastspiel mit einem deutschen Ensemble begonnen. Es war das erste Auftreten der Künstlerin seit der Tragödie, die sich in ihrer Familie abgespielt hat. Das Gastspiel war lange vor dem Tode Paul Cassirers vorbereitet und konnte, schon mit Rücksicht auf die mitwirkenden deutschen Künstler, nicht abgelehnt werden.

Der Spuk um Mitternacht.

Von Arthur Sandberger.

In Berlin SW., hoch oben an der Markgrafenstraße, hat der alte Junggeselle Mayer noch von Vater und Großvater her ein Antiquariat. Eigentlich ist es ja eine Buchhandlung.

Die Buchausgabe

der Romane

Unter der Geißel des Lebens

von J. Schneider-Foerster

Preis 3.— RM

Das große Grauen

von H. v. Pern

Preis 3.— RM

Sind noch in der Geschäftsstelle unseres Blattes zu haben.

Ein Toter zum Abgeordneten gewählt. In den Wählerlisten kann man oft Namen Verstorbener begegnen. In manchen Ländern läßt man sogar in der Liste des Wahlkampfes Nicht-Wähler im Namen dieser Toten aufkommen.

„The smiling prince“ und der Kaugummi.

Wie aus London geschrieben wird, hat der englische Thronfolger „The smiling prince“ (der lächelnde Prinz) schon wieder eine neue Mode erfunden. Während seines Aufenthaltes in Amerika nämlich wurde dem Prinzen auch das Kaugen von Gummi angewöhnt, und an scheinend hat ihm der Kaugummi dezent gefallen und gefallen, daß er diese unappetitliche Angelegenheit auch zu Hause vorstellen will.

Kunst und Wissenschaft.

Ein wichtiger Fund aus der Goethe-Zeit.

Die bisher für verloren gehaltenen Memoiren Karoline Jagemanns, einer der hervorragendsten tragischen Schauspielerinnen und Sängerinnen ihrer Zeit, 1777 bis 1848, der Geliebten des Herzogs Carl August von Sachsen-Weimar, die der Fürst 1809 zur Frau von Hengsdorff erhob, sind dank den Bemühungen des Darmstädter Gelehrten Professor Dr. Ewald von Bamberg im Besitz eines Urentels der Künstlerin aufgefunden worden.

sch, daß man sich trotz untergelegten Zeitungspapiers auf dem Sofa die Knie ruinierte und Matten, Kissen und Staub in die eigene Wohnung schlepte.

Da Mayer es liebte, einen vollen Laden zu haben — unter vielen, sagte er sich, kann doch mal einer sein, der kauft — so entschloß er sich endlich — gab eine Annonce auf und bot das Sofa zum Kauf an. Das höchste Gebot machte ein Trödler aus dem Norden. Der sagte: „Wenn Sie mir die Transportkosten in Höhe von fünf Mark ersetzen, lasse ich es abholen. So billig werden Sie es nie wieder los.“

Um Mitternacht, Punkt 12 Uhr, trugen sie es hinaus und stellten es Ecke Linden- und Markgrafenstraße nieder. Mitten auf den Bürgersteig. Sie selbst postierten sich in dem Torweg eines der gegenüberliegenden Häuser und warteten ab.

Es dauerte auch gar nicht lange, da kam ein Mädchen des Wegs, dem man anmerkte, es wäre gern ein Stündchen für sich gewesen. Es sah das Sofa. Liebendes, die an Wunder glauben, erscheint nichts unmwahrscheinlich. Auch ein Sofa, das mitten in der Nacht auf der Straße stand, setzte sie nicht weiter in Erstaunen. Liebende handeln und sprechen nicht viel.

Reichhaltigkeit berechtigtes Ansehen erregen. Sie erscheinen im Frühjahr im Sibyllen-Verlag zu Dresden.

Ergebnis eines Romankonkurrenzpreises.

Dem Preisrichterkollegium zur Entscheidung über den von den Verlagen des Hamburger Fremdenblattes und der Münchener Neuesten Nachrichten ausgesetzten Preis von 100 000 Mark für den besten Zeitungsroman oder von je 50 000 Mark für die beiden besten Zeitungsromane sind mehr als 300 Arbeiten zugegangen. Mit Stimmenmehrheit wurden die Romane „Horwin Lüdelings Kampf mit Gott“ von Dr. Otto von Bonin in Brettau bei Genh'n und „Der Weg aus der Nacht“ von Edmund K' in Reddinghausen preisgekrönt.

Dr. Soen Gebins turkestanische Sammlungen sind von diesem, wie aus Stockholm gemeldet wird, der Kgl. Bibliothek in Stockholm und dem scheidenden Chinamitglied geschenkt worden. Sämtliche in der Ruinenstadt Boulan im Jahre

erst die Situation. — „Der vorragende!“ rief der Diktator. „Ich engagiere Sie vom Sofa weg!“ — Aber wenn es beginnt schon zu werden, erscheint demnach immer die Polizei. & Schumann, der den Menschenlauf sah, allein aber nicht einzuschreiten wagte, alarmierte das Polizeirevier. „Politik Zusammenrottung!“ lautete seine Meldung. Juchend wurde die angrenzenden Straßenzüge abgesperrt und die benachbarte Straße angezapft, sich in Bereitschaft zu halten. Ein ruckiger Ausbruch mit Schuppen und einem Maschinengewehr.

Das Paar war inzwischen unter lautem Beifall der Menge von dem Sofa aufgesprungen. Das Publikum drängte nach vorn, so daß dem Paar gar nichts anderes übrig blieb als — wieder Platz zu nehmen. — „Sie werden mein Sofa überrennen!“ jammerte Mayer, der noch immer unter dem Dauder stand. Und wirklich: es sah gefährlich aus. Da rief ein paar beherzte Burken das Sofa, auf dem das Paar thronete hoch und setzten es auf den Balken einer Hochparterre-Vorbereitung nieder. Die Polizei kletterte den Baum, rüde in der Richtung auf das Haus hin vor und verhaftete das Paar. Dann rückte sie unter großem Beifall der Menge wieder ab. Die Menschen gingen auseinander. Nur ein paar Dugend, die sich über das rätselhafte Sofa noch im Unklaren waren, blieben stehen und starrten auf den Balken.

Es war mittlerweile Tag geworden. Dem Polizeiwagen folgte das Fremdenauto von Käses Rundfahrt — des schönen Wetter wegen nicht befeht mit Amerikanern. Es hatten sich mittlerweile wieder so viel Menschen um das Sofa angesammelt, daß der Verkehr stockte. Also mußte auch das Fremdenauto stehen bleiben. — Da kam wieder eine alte Idee. Er schwang sich wie ein Känguru auf den Balken, stellte sich neben das Sofa und veränderte laut — und zwar in englischer Sprache: „Ladies and Gentlemen! Sie haben hier durch einen rätselhaften Unfall Gelegenheit, der Verkörperung eines Sofas beizuwohnen, auf dem der große deutsche Dichter Heinrich Heine seine Voreisen geschickt hat. Damit dieses Museumstück, das über hundert Jahre lang in derselben Kammer war, nicht ins Ausland geht, biete ich fünfhundert Mark — zum ersten — zum zweiten — zum dritten —“

„Dank!“ rief ein Amerikaner, sprang vom Wagen, bestaunte das Sofa und bot: „Tausend!“ — „Zweitausend!“ erwiderte Mayer. — „Zweitausendfünft!“ — „Andere Amerikaner boten mit — und für viertausendfünft hundert Mark also es schließlich in das Eigentum eines Mr. Smith aus Ohio über. „Es ist halb verbrannt!“ rief Mayer, als Mr. Smith das Sofa auf ein Auto stellen ließ — und als das Auto herunterfuhr, sah er ihm mit Tränen in den Augen nach und laut aufriefen: „Nun weiß ich, du wirst es gut haben!“

Humor.

Der Schiffssteward: „Ich glaube, daß es Ihnen angenehmer wäre, wenn ich Ihnen das Essen gleich herüber in die Kabine bringe.“

Der Seemann: „Wesh sollen Sie was? Vereinfachen wir doch die Sache und werfen Sie das Essen gleich über Bord.“

Die Wahrheitsliebe. Wenn man von irgendeinem Sturz in Europa hört, so handelt es sich in der Regel entweder um das französische Kabinett oder um den Prinzen von Wales (der, wie erinnerlich, sehr oft vom Herbe gefallen ist). (Florence Herald.)

Die bittere Notwendigkeit. Wir Amerikaner sind Donnergänger, so sagt man wenigstens von uns in Europa. Aber, wie anders sollten wir wohl das Geld aufreiben, das wir Europa dörren müssen? (Wheeling Intelligencer.)

„Mein Mann wurde gestern ganz wütend. Er hat einen Liebesbrief an mich geschickt.“ — „Im Gottes Willen, was hat er denn gemacht?“ — „Ach, es ist doch ein Brief, den er selber vor zehn Jahren geschrieben hat. Darüber war er so wütend.“

Beilage.

Der Gesamtanfrage unseres Blattes liegt heute ein Prospekt vom Verlag der „Dresdner Arena“ bei, auf welchen wir unsere Leser hiermit ganz besonders hinweisen. Die interessante wöchentliche Zeitschrift erscheint nunmehr ab Februar in 48 Illustrationen in bedeutend erweiterter Umfang und beginnt mit der Veröffentlichung des Tagesbuches einer anglischen Liebe von Enrico Tozzi, des soeben verstorbenen bekannten „romantischen“ Komponisten. „Meine Ehe mit Lulu von Toscana“

1900 gesundene Manuskripte erhält die Kgl. Bibliothek, während die übrigen insgesamt 523 Gegenstände und die wertvolle kleine Sammlung von turkestanischen Textilien dem Chinamitglied überwiesen wird. Unter den Manuskripten, die der Stockholmer Kgl. Bibliothek überliefert werden, befindet sich eines, das das älteste Papiermanuskript überhaupt sein dürfte, das bekannt geworden ist.

Der Autor an der Theaterkasse. Eine Generalversammlung des Verbandes deutscher Bühnenchristlicher und deutscher Bühnenkomponisten beschäftigte sich gestern mit der Lantienfrage. Da die Theaterdirektoren ihren Pflichten den Autoren gegenüber so nachlässig nachkommen, wurde erzwungen, an die Kasse jedes Theaters einen Beamten zu setzen, der nach am gleichen Abend die Lantien für die Autoren einzureichen hat.

Eine Einheitslokomotive der Reichsbahn. Die Firma Borsig, deren 12 000. Lokomotive kürzlich von der Reichsbahn übernommen wurde, spezialisiert sich jetzt auf wenige Einheitslokomotiven, unter denen besonders der Schnellzugstyp hervorragt. Die neue Einheitslokomotive hat, wie in „Reclams Universalium“ hervorgehoben wird, eine erheblich größere Leistung, als bei der früheren Bauart möglich war. Die Treibräder von zwei Meter Durchmesser gewährleisten eine Geschwindigkeit von 120 Kilometer pro Stunde, Windleitbleche legen den Luftwiderstand auf ein Minimum herab; das Gewicht beträgt 108 Tonnen.

Erwerb des literarischen Nachlasses Dehmels. Aus Hamburg wird gemeldet: Der Bürgerrechtler ging ein Antrag des Senats zu, indem 40 000 Mark zum Ankauf des literarischen Nachlasses des Dichters Richard Dehmel angefordert werden.

Neue Ritter des Bour le mérite. Das Kapitel des Ordens Bour le mérite für Wissenschaften und Künste, der als staatlich anerkannte Ordensgemeinschaft nach der Reichsverfassung aufgehoben ist, aber als freie, sich durch Zuwahl ergänzende Vereinigung von Gelehrten und Künstlern fortbesteht, hat außer dem Maler Grafen Kalkreuth auch den Geographen Prof. Albrecht Wendt-Berlin und den Mathematiker Prof. Hilbert-Böttingen als Mitglieder aufgenommen.

Aus Stadt und Land.

Aue, den 27. Januar 1926.

Der neue sächsische Finanzminister

Ministerialdirektor a. D. Geh. Rat Dr. Dehne,

dessen bevorstehende Ernennung zum sächsischen Finanzminister wir an anderer Stelle mitgeteilt haben, kann auf folgenden Werdegang zurückblicken:

Dr. Dehne wurde am 13. Januar 1873 in Ebbau in Sachsen geboren. Von 1893 bis 1896 studierte er in Leipzig die Rechte und legte 1896 die erste juristische Staatsprüfung ab...

Einschränkung der Karnevalistischen Veranstaltungen.

Das Ministerium des Innern erläßt folgende Verordnung:

- 1. Während der diesjährigen Karnevalszeit werden hiermit verboten: 1. Karnevalsumzüge auf öffentlichen Straßen und Plätzen, 2. das Mitführen und der Gebrauch sowie das Feilbieten...

Zur Benutzung mit Sonntagstrafkartens freigegebene Züge.

Im Bezirk der Reichsbahndirektion Dresden sind unter Vorbehalt des Widerrufs eine Anzahl Schnellzüge zur Benutzung auf Sonntagstrafkartens 2. und 3. Klasse gegen Zahlung freigegeben worden...

Die Eisenbahn-Betriebsdirektion Chemnitz teilt folgendes mit: Seit 23. Januar 1926 sind außer den früher schon benutzten Zügen auch die nachgenannten zur Benutzung mit Sonntagstrafkartens freigegeben:

Table with 3 columns: Personenzug, Abfahrtsort, Uhrzeit. Lists various train services between Chemnitz, Aue, and Dresden.

Luftverkehr in Sachsen im Jahre 1925.

Table with 5 columns: Start, Destination, Passengers, etc. Summarizes air traffic statistics for Saxony in 1925.

In diesen Angaben sind enthalten für regelmäßigen Streckenbetrieb: Dresden 1310, Leipzig 5500, Summe 6810.

An Fracht (einschl. Post) sind im Streckengebiet befördert worden: Dresden 32 215,904 Kilogr., Leipzig 182 880,053 Kilogr.

Sächsische Gemeindekammer.

Die Gemeindekammer hat am 20. d. M. ihre 17. Sitzung abgehalten und dabei zu verschiedenen Fragen von Bedeutung Stellung genommen:

Von besonderer Bedeutung ist eine Entscheidung, die auspricht, daß eine Verletzung einer Geschäftsordnung...

sowie diese nicht Bestimmungen wiederholt, von deren Einhaltung kraft Gesetzes die Gültigkeit von Beschlüssen abhängt...

In einer kleinen Stadt des Sächsischen Regierungsbezirks war eine Gemeindebürgerabstimmung über die Auflösung der Stadtverordneten-Körperschaft am gleichen Tage wie die Reichspräsidentenwahl vorgenommen worden...

Die von der letzten Mittagsversammlung des Sächsischen Gemeindetages in vielen Gemeinden besprochene Frage, ob die Gemeindevertreter bei dieser Mitgliederversammlung im Wege des Verhältniswahlverfahrens zu wählen seien...

Die Bestimmung einer Wasserwerksordnung nach der Eigentümer bebauter Grundstücke, die nicht an die Wasserleitung angeschlossen sind, einen Prozentsatz des Brandtassenwertes als Wasserzins zu zahlen haben...

In der Marktordnung einer Mittelstadt war das Feilkaufen von frischen Fischen, Fleisch und Wurstwaren in der Zeit vom 1. Mai bis 15. September jeden Jahres auf dem Wochenmarkte verboten worden...

Ferner wurde entschieden, daß ein Beschluß der Stadtverordneten einer Großstadt, nach dem Leichenöffnungen bei den in den städtischen Krankenhäusern Verstorbenen erst dann vorgenommen werden dürfen...

Zur Berufswahl.

Oftern naht, die Zeit der Entlassung von der Schule. Für viele Eltern und Vormünder wird nun die Frage dringend: Was lasse ich meinen Sohn oder Waisen lernen...

Volkstrauertag in Sachsen.

Die Reichsregierung hat bekanntlich beschlossen, den 28. Februar zu einem allgemeinen Volkstrauertag zu bestimmen. Dadurch ist Sachsen in eine unangenehme Lage geraten...

Sportverein Alemannia e. V. Aue.

Die für kommenden Freitag, 29. Januar 1926 angelegte Hauptversammlung des Gesamtvereins Fußball-, Hockey- und Leichtathletik-Abteilung findet besonderer Umstände halber erst am Freitag, 5. Februar 1926 im Vereinsheim Muldental, abends 8 Uhr, statt.

Streitwagen I. C. tödlich verunglückt. Der Inhaber H. Bierig wurde beim Ueberschreiten der Straße von einem Holzfahrtgehirr, das er infolge seiner Schwerhörigkeit nicht kommen hörte...

Dresden. Die Beurlaubung des Reichsinnenministers Dr. Käß als Bürgermeister von Dresden ist vom städtischen Verfassungsausschuß genehmigt worden.

Jitzau. Ungetreuer Beamter. Seines Amtes enthoben wurde auf einen Beschluß des Rates der Inspektor des städtischen Holzhauses Vogt.

Biehmarkt in Aue am 25. Januar 1926.

Table with 2 columns: Category (e.g., Ochsen, Kühe, Schweine) and Price/Value. Lists market prices for various livestock.

Ähnliche Bekanntmachungen.

Beitragsleistung zur Erwerbslosenfürsorge.

Nach der 7. Ausführungsverordnung des Reichsarbeitsministers zur Verordnung über Erwerbslosenfürsorge werden vom 1. Januar 1926 ab Angestellte, die der Versicherungsspflicht nach dem Angestelltenversicherungsgesetz unterliegen...

Der Verband der Ortskrankenkassen im Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg...

Städtische Gewerbeschule Aue.

Anmeldungen werden in der Zeit vom 24. Januar bis 3. Februar entgegengenommen. Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag nachm. von 3-5 Uhr...

Die Direktion. Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus. Druck: Auer Druck- u. Verlagsanstalt, m. B. S., Aue.

Advertisement for Krügerol-Kalender-Bonbons, featuring a calendar and product images.

Carola-Theater

Wettinerstrasse

Donnerstag bis Sonntag

erscheinen zwei ausgezeichnete neue Groß-Filme:



I. Pola Negri!

Cleo, das Mädchen der Straße.

Ein Lebensbild in 6 Akten.

Ein Pola Negri-Film war und ist ein Ereignis. Mit jedem neuen ihrer Filme konnte man die Feststellung machen, wie sehr Pola Negri selber als Künstlerin und schöner als Frau geworden war. Das letzte ihrer bisher in Deutschland erschienenen Werke ist der Film Cleo, das Mädchen der Straße.

II.

Als nächster Schlager läuft das wunderschöne Lustspiel:

Wie kuriere ich meinen Mann.

Film-Lustspiel in 6 Akten.

Beginn der Vorführungen!

Wochentags 6 und 1/9 Uhr — Sonntags 3, 6 und 1/9 Uhr.

Der Inventur-Ausverkauf

in
Schönländs Schuhwarenhaus
Markt 14 Aue Tel. 319
beginnt am
Sonabend, 30. Januar

Haararbeiten

Jeder Art fertigen von einfachster bis feinsten Ausführung
Stern & Gauger
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48 am Wettinplatz.

Bettmöbelen

sofortige Abhilfe.
Auskunft umsonst. Alter u. Geschlecht angeben.
Institut Zwerenz,
München D 68,
Neureutherstraße 18.



Teekanne Braun

herhaft und angenehm
Die Teemischung für die Familie,
auch bei dauerndem Genuss
keine Geschmacksveränderung.

Restaurant Gambrinus.

Ab Freitag, den 29. Januar

Großes Bodbeerfest.

Freitag Schlachtfest.

Mittag Wellfleisch, später wie üblich.

Für Humor u. Unterhaltung
ist bestens gesorgt.

Es laden freundlichst ein

Carl Georgi und Frau.



Fordern Sie die „Blauband-Woche“ zu jedem Pfund.

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten.
Angeb. u. M. T. 369 an die
Geschäftsst. d. Auer Tagebl. erb.

Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H.

Bei Bedarf von
Druckmaschinen aller Art
empfehlen wir unsre der Neuzeit
gemäß eingerichtete
Druckerei und bitten
um Zusendung von Aufträgen.

Buchdruckerei Auer Tageblatt.

Sanct Vincenz Kloster-Tee

Aerztlich empfohlen:
bei schweren Magenleiden,
Magengeschwüren,
Sodbrennen,
Verdauungsstörungen,
Krebsleiden,
hartnäckig. Hautausschlägen
(Flechten, unreine Haut),
Skropheln, Nervenleiden
und besonders zur Reinigung
des Blutes.
Paket 1.90 Mk. franko Nachn.,
2 Pakete 3.50 Mk.

Max Kümperling.

Köln-Mülheim 52.

Ingenieurschule Technikum Athenburg-Th.

für
Wacholderjaft
Wiederverkäufer gesucht.
Johannes Wolf & Co.,
Dresden-III, 1,
Gr. Brüdergasse 1.

+ Dankagung +

Gebt gerne unentgeltlich Auskünfte, wie mein Sohn, welcher schwer an Epilepsie, Gallstein, Krämpfen und Reizenleiden gelitten hat, in kurzer Zeit gänzlich geheilt ist. Bitte Rückporto beifügen.
Frau G. Müller
Wohlfühligen bei Larnstadt,
Aolonia Nr. 21.

Erzgebirgsverein Aue.

Montag, den 1. Februar 1926 findet von abends 8 Uhr an im Wirtshaus „Alt-Aue“ die diesjährige ordentliche

Hauptversammlung

statt, wozu die Mitglieder höflichst eingeladen werden.
Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Wahlen, Anträge.
Der Vorstand. Schulz.

Volks-Spiel-Kunst Dramat. Gesellschaft Aue, e. V.

Sonntag, den 31. Januar 1926 nachmittags punkt 2 Uhr im Vereinsheim Gasthof „Anker“ (Louis-Fischer-Str.)

Hauptversammlung.

Tages-Ordnung: 1. Eingänge, 2. Berichte, 3. Ersatzwahlen, 4. Anträge, 5. Theater betr., 6. Allgemeines
Anträge sind bis 30. d. M. beim 1. Vors. einzureichen.
Wir bitten alle unsere Mitglieder sich vollzählig und pünktlich einzustellen.
Der Gesamtvorstand.

Männergesangverein Liederhain Aue i. Erzgeb.

Zu der am Donnerstag, den 28. Januar abds. 8 Uhr im Vereinslokal Stadtbrauerei stattfindenden

Generaiversammlung

ladet hierdurch alle aktiven und passiven Mitglieder herzlichst ein
Der Gesamtvorstand.

Parlez-vous français?

— Parfaitement, Monsieur, grâce au Journal bilingue „LE TRADUCTEUR“ je fais des progrès étonnants!
Probenummer kostenlos durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

ATA HENKEL'S SCHOKOLADENPAPIER



Der ATA-Engel ist vergnügt,
denn seine Arbeit nur so liegt
In heller Freude ruft er aus:
ATA gehört in jedes Haus!
ATA macht auch kleine Kinder glücklich!



Matthes

Frisch eingetroffen:

Frische grüne Heringe

a Pfund 25 Pfennig.

Paul Matthes, Fisch-, Wild- und Geflügelhandlung.

Haarausfall



Javal

das Kräuterhaarewässer
wird befestigt durch
S. G. in St. schreibt: „Ich gebrauche Ihr Javal schon über 2 Jahre und hat mich das Javal von Schuppen und beginnendem Haarausfall vollständig befreit.“
In Apotheken erhältlich.

Junges

kinderloses Ehepaar

sucht sofort möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit.
Angebote unter N. T. 601 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.



Wähle weise!

Weshalb 25 Pfg., wo eine andere Schuhsohle, die auch gute sein soll nur 20 Pfg. kostet? Weil Erdal wie kein anderes Mittel das Leder nährt und konserviert. Sie brauchen es nur hauchdünn aufzutragen. Eine Dose Erdal reicht oft einen ganzen Monat und noch länger. Verwenden Sie deshalb gerade als sparsame Hausfrau für die Schuhpflege nur das ausgiebige

Erdal

Billige böhmische Bettfedern!

Ein Kilo: grau gefüllte Nr. 3., halbweiße Nr. 4., weiße Nr. 5., bessere Nr. 6., und 7., baumwollene Nr. 8., 10., beste Sorte Nr. 12., 14.
Verlang portofrei, sollfrei gegen Nachnahme.
Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet.
Benedikt Sachsel, Lobos Nr. 281 bei Pilsen, Böhmen.

Das Adressbuch

für den Bezirk
der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg

enthaltend die Städte
Aue, Eibenstock, Grünhain, Johanngeorgenstadt,
Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg
und die Landgemeinden

ist in unserer Geschäftsstelle zu haben.

Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft m. b. H.

Verlag des Auer Tageblattes.
Ernst-Wapf-Strasse 19. Fernsprecher Nr. 53.